Kompetenzzentrum
Kommunale
Wärmewende

Michael Neuhaus, KWW, 23. Juni 2026

Wärmeplanung – Aktueller Stand und was kleine Kommunen wissen müssen

Bild: Getty Images/Westend61

Ein Projekt der
dena

Wer ist das KWW?

- im Auftrag des BMWE, Durchführung durch die **Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)**
- Ziel: Kommunale Wärmeplanung stärken und **Kommunen unterstützen**

Eröffnung
April 2022

34 Mitarbeitende
11 Studierende
Stand: 02/2026

Bild: dena/Thomas Meinicke

Kompetenzzentrum
Kommunale
Wärmewende

Stand der Wärmeplanung

Ein Projekt der

dena

Wie viele Wärmepläne sind zu erwarten?

aber: 7.500 Kommunen in etwa 1.200 Gemeindeverbänden organisiert

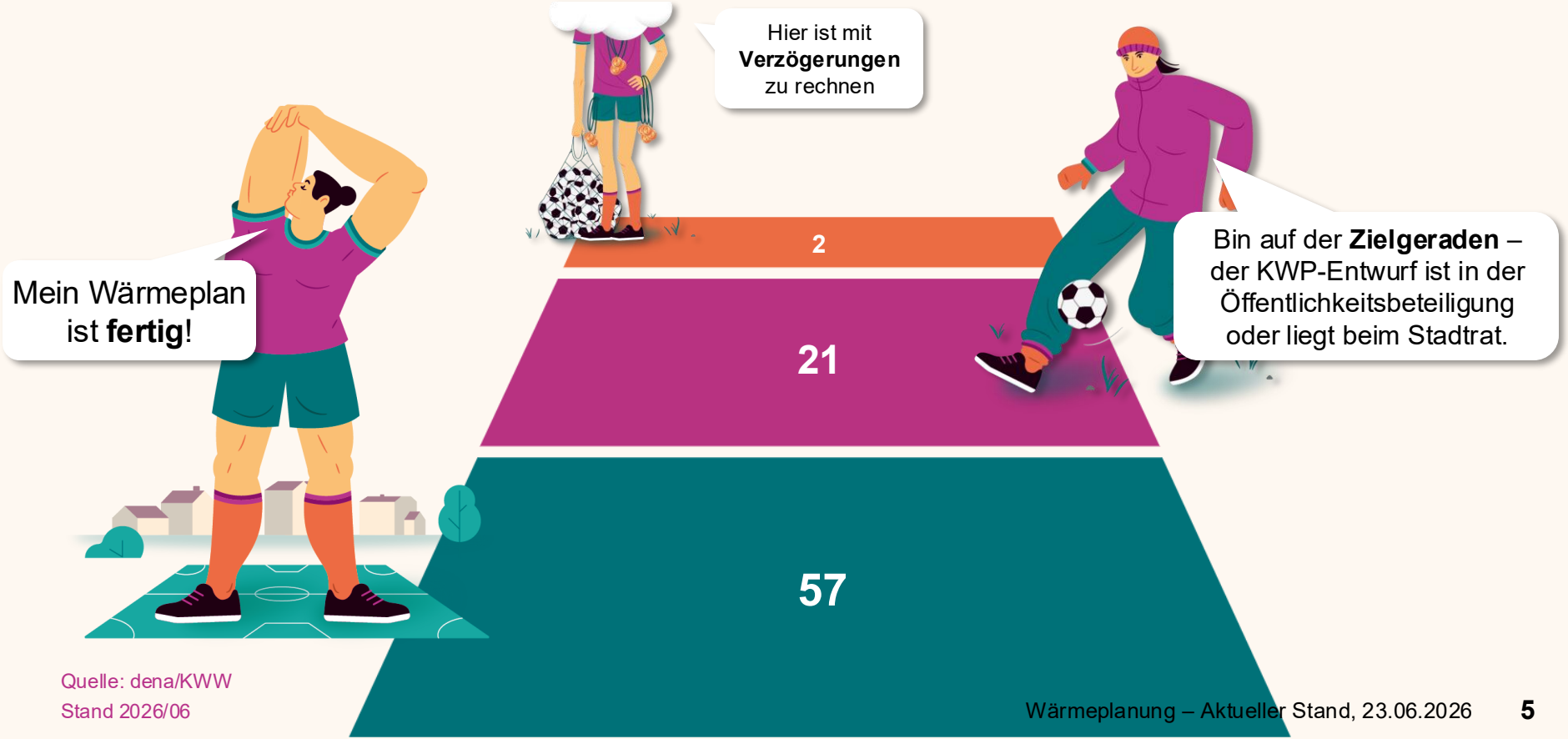
bundesweit etwa
10.700 Kommunen

etwa 3.200 Kommunen verwalten sich eigenständig

schätzungsweise bis zu
7.000 Wärmepläne

Quelle, Grafiken: dena/KWW

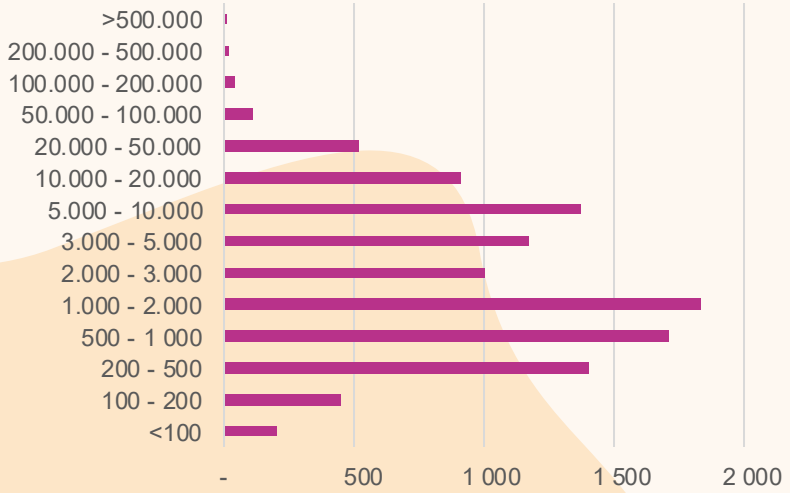
80 große Kommunen auf der Zielgeraden



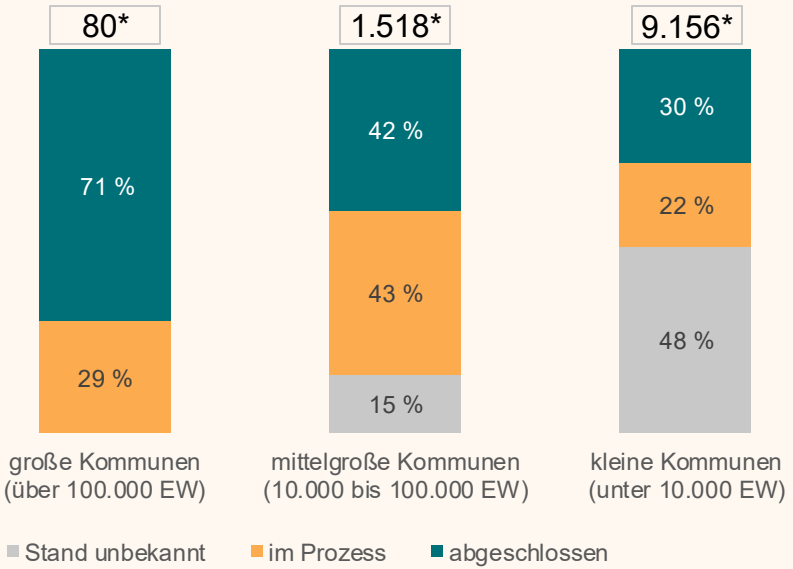
Quelle: dena/KWW
Stand 2026/06

Kommunen in Deutschland

Weniger als 1 Prozent der Kommunen in Deutschland hat mehr als 100.000 Einwohnende. Etwa **85 Prozent** haben **weniger als 10.000 Einwohnende**.



Quelle: Statistisches Bundesamt
(Gemeinden nach Bundesländern und Einwohnergrößenklassen am 31.12.2023)



*Nur bewohnte Kommunen laut Gebietsstand des Gemeindeverzeichnis am 31.12.2024 des Statistischen Bundesamtes.

Kompetenzzentrum
Kommunale
Wärmewende

Kleine Kommunen

Ein Projekt der

dena

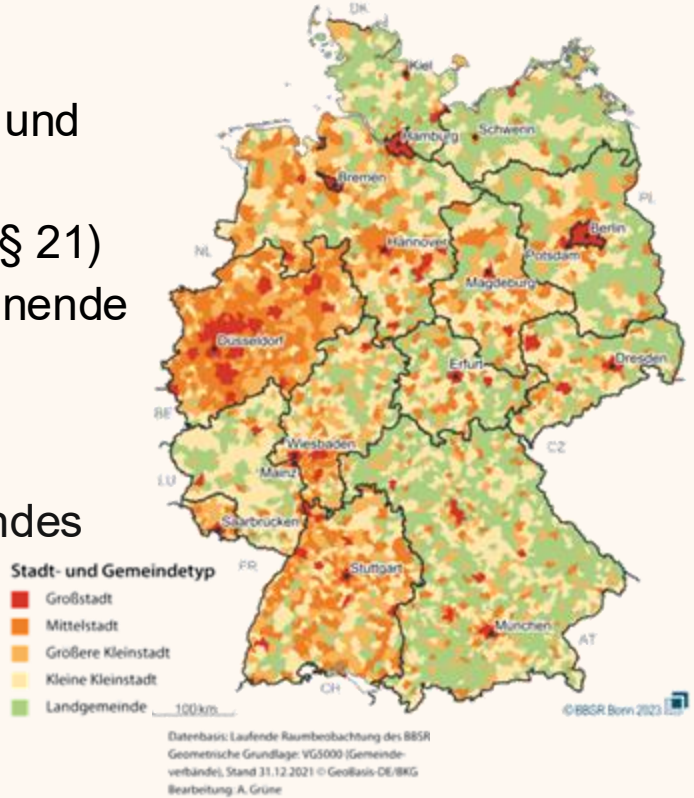
Definition

WPG

- Fristen sind größenabhängig: Regelungen für mehr und weniger als 100.000 Einwohnende (§ 4)
- strengere Anforderungen ab 45.000 Einwohnende (§ 21)
- vereinfachtes Verfahren bei weniger 10.000 Einwohnende (§ 4, § 22)

Definition des BBSR*

„Hat eine Gemeinde innerhalb eines Gemeindeverbandes oder die Einheitsgemeinde selbst **mindestens 5.000 Einwohne[nde]** oder **mindestens grundzentrale Funktion**, dann wird diese als ‚**Stadt**‘ bezeichnet.“



*Quelle: BBSR Stadt- und Gemeindetypen in Deutschland Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR

Kleine und große Kommunen

„Das Ziel ist für alle Kommunen das gleiche. Die Kommunen unterscheiden sich aber hinsichtlich ihrer **Herausforderungen** und **Chancen** und somit letztendlich in ihrem Weg.“

Grafik: dena/KWW

Bedenken kleiner Kommunen

personelle Probleme

Akzeptanz

keine EVUs & Netze

Finanzen

Siedlungs-struktur

Grafik: dena/KWW

Vorteile kleiner Kommunen

Wärmebedarf

Flächen-verfügbarkeit

ggf. Kosten

Übersichtlichkeit

Akteursnähe

Grafik: dena/KWW

Gute Argumente für die KWP

- Akzeptanz
- Unabhängigkeit & Stabilität
- Wohlstand
- Klarheit
- Planbarkeit
- Potenzialnutzung

Kompetenzzentrum
Kommunale
Wärmewende

Vereinfachungsoptionen

Ein Projekt der

dena

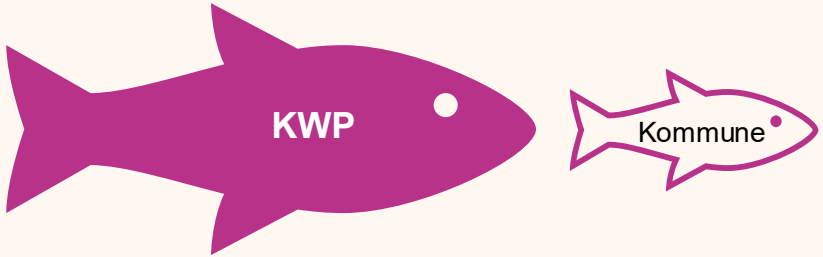
Vereinfachungsoptionen im WPG

	Verkürzte Wärmeplanung § 14 (Definition durch WPG)	Vereinfachtes Verfahren § 22 (Definition durch Landesrecht)
Wer?	• alle Kommunen	• Kommunen mit weniger als 10.000 Einwohnenden
Wann?	• Eignungsprüfung ergibt, dass Teilgebiet mit hoher Wahrscheinlichkeit für zentrale Versorgung ungeeignet ist	• keine Anforderungen
Was?	• Darstellung als Gebiet für dezentrale Versorgung	• Reduktion des Umfangs der KWP, zum Beispiel Akteursbeteiligung (§ 7)
Wo?	• Teilgebiete	• gesamtes Gemeindegebiet

Vorteile der interkommunalen Wärmeplanung

Herausforderungen der KWP

- Personal,
- Erfahrung/Expertise,
- Potenziale,
- Netzbetreiber,
- etc.



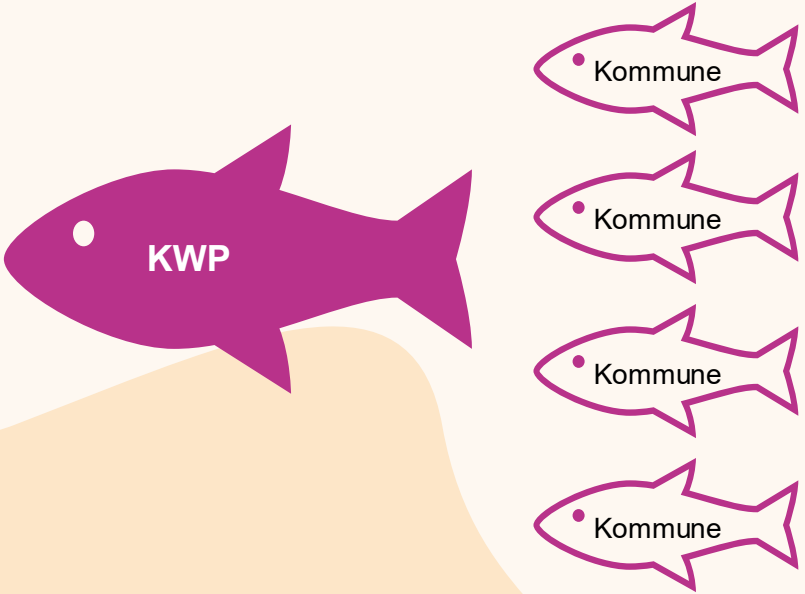
Die Kommune hat

- Potenziale.

Der Kommune fehlen

- Personal,
- Erfahrungen/Expertise,
- Netzbetreiber.

Vorteile der interkommunalen Wärmeplanung



Im Konvoi werden...

- Ressourcen gebündelt,
- Wärmebedarfe gebündelt und die Verwaltung entlastet,
- „habe“ und „brauche“ gematcht,
- Potenziale effektiver und effizienter genutzt.

WPG-Novelle: Die kleine Wärmeplanung

- **Ziel: Aufwandsreduktion** für kleine, übersichtliche Kommunen
- **Schwellenwert** für die Nutzung: **15.000 Einwohnende**
- Als **Grundannahme** gilt die **dezentrale Versorgung.**
- KWP als **Suche nach Anhaltspunkten** für zentrale Versorgung
- wesentliche Herausforderung: **Selbsteinschätzung der Eignung** für die kleine Wärmeplanung

Grafik: dena/KWW

WPG-Novelle: Warten oder Starten?

Je kleiner und übersichtlicher eine Kommune ist und je klarer beziehungsweise vorhersehbarer die künftige Wärmeversorgungsstruktur (vorrangig dezentrale Versorgung) ist, **desto sinnvoller ist es, die Novelle abzuwarten**.

Kommunen, die Wert auf eine **umfassende Analyse und Datenerhebung** legen, **komplexe Ausgangslagen** haben und/oder **nahe am Schwellenwert** des neuen Verfahrens liegen, sind auch weiterhin mit dem **Regelverfahren** gut beraten.

Grafik: dena/KWW

Kompetenzzentrum
Kommunale
Wärmewende

Empfehlungen und Mutmacher

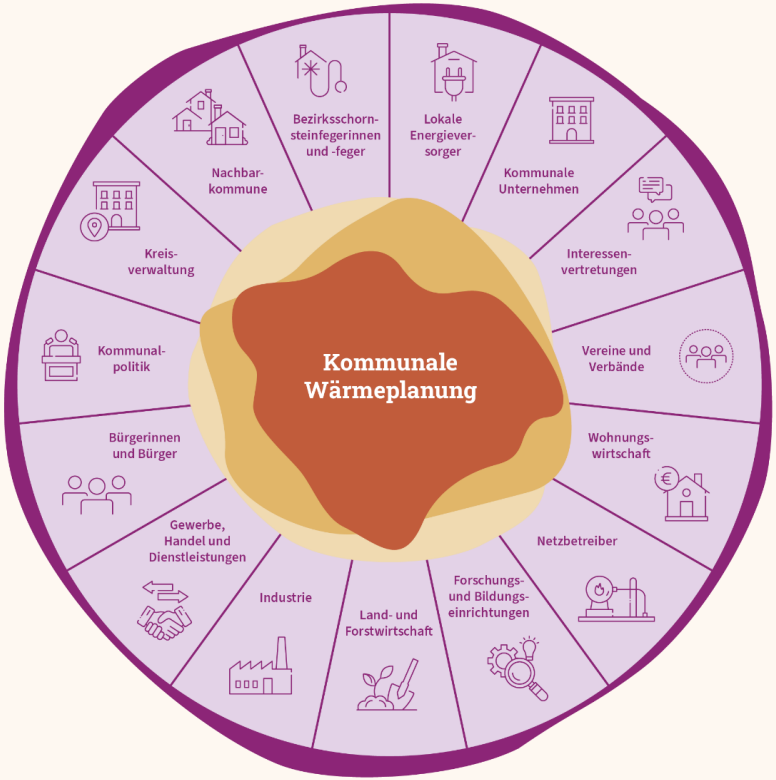
Ein Projekt der

dena

Ihre Rolle in der Wärmeplanung

Die Kommune ist Herrin des Prozesses und Adressatin des WPG!

- **langfristige** Strukturen schaffen (Kümmerer/Kümmerin)
- **Akteursbeteiligung** (intern & extern)
- Information/Beteiligung der **Öffentlichkeit**
- **Vergabe** von Leistungen an Dienstleister
- Durchführung der KWP **im Konvoi** prüfen



Grafik: dena/KWW

Mutmacher

- Die KWP ist nur **der erste Schritt** auf dem Weg zur Wärmewende.
- **Verlieren Sie das Ziel nicht aus den Augen.** Das Ziel ist nicht (nur) die Erfüllung gesetzlicher Pflichten.
- **Nichts ist ausgeschlossen** – analysieren Sie die örtlichen Gegebenheiten und betrachten Sie auch Ihre **Standortvorteile**.
- Die **Wirtschaftlichkeit** ist abhängig von der **Renditeerwartung** und dem **Betreibermodell**.
- Es kommt auf die **Akteure** an.

Viele Kommunen starten schon mit der Umsetzung!

- **neun von zehn Kommunen** der fertigen Kommunen für eine **sinnvolle Orientierungshilfe** (vor der KWP nur 28%)
- **77 Prozent** aller fertigen Kommunen haben bereits mit der **Umsetzung** begonnen
- **jede Zehnte** fertige Kommune möchte **Stadtwerke** initiieren
- **hohes Ambitionsniveau** auch in kleinen Kommunen
- **Entstehung von Wärmenetzen**, wo Wärmenetze wenig wirtschaftlich erscheinen (z. B. Dornhausen)

Bild: Shutterstock/Evgeny Atamanenko

Kompetenzzentrum
Kommunale
Wärmewende

Angebote des KWW

Ein Projekt der

dena

KWW-Kommunikationshilfen

Handwerkszeug für gute Kommunikation:

Tipps für eine bessere Information

Antworten auf Falschinformationen

zur Richtigstellung/Vorbeugung falscher Wärmewende-Fakten

Hilfestellung für Kommunen bei der externen und internen **Wärmewende-Kommunikation**

Gute Argumente für die Wärmewende:

Argumentationshilfen zu Aspekten der Wärmewende

Quelle: KWW-Kommunikationshilfen

KWW-Werkzeuge und Arbeitshilfen

KWW-Musterleistungs-verzeichnisse
(NKI und WPG)

KWW-Dienstleister-verzeichnis

KWW-Datenkompass

Quelle: KWW-Werkzeuge

KWW-Vergabeleitfaden

- **Zielgruppe**: planungsverantwortliche Kommunen und deren Mitarbeitende
- bietet **Hilfestellung bei der Beauftragung** eines KWP-Dienstleistungsunternehmens unter Beachtung des Vergaberechts
- orientiert sich am **logischen Ablauf der Beschaffung** von Dienstleistungen
- **zusätzlicher Download**: dazugehörige Arbeitshilfen als offene Dateien

Quelle: KWW-Vergabeleitfaden

Leitfaden Wärmeplanung & Leitfaden kompakt

- Empfehlungen zur methodischen Vorgehensweise der Wärmeplanung **nach dem WPG**
- rechtlich **unverbindlich**
- Navigation durch den Leitfaden erleichtert eine **Kompaktversion**

Quelle: Leitfaden Wärmeplanung

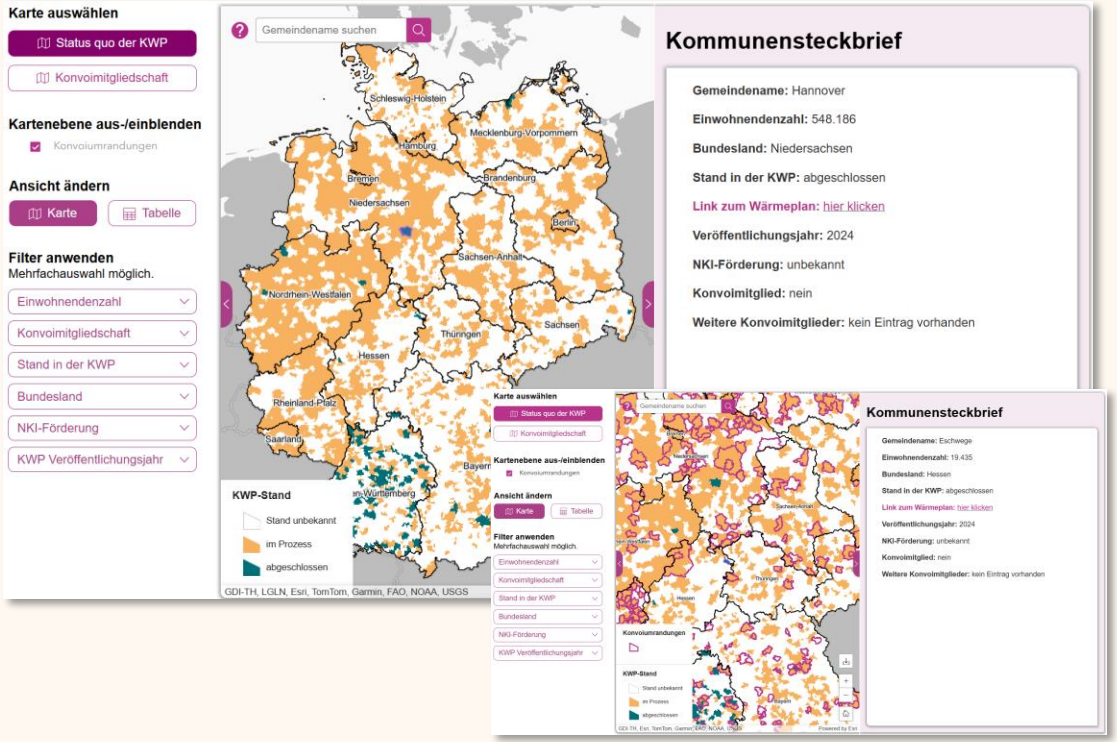
Leitfaden Akteursbeteiligung

- **Zielgruppe:** alle Städte und Gemeinden, die eine Kommunale Wärmeplanung erstellen (insbesondere KWP-Projektleitung)
- Fokus: **Fachakteure**
- beinhaltet **Beschreibung der Beteiligungsschritte** je nach Akteuren in den Phasen der KWP, Checklisten und Vorlagen
- **Download** auf der KWW-Webseite
- **KWW-Spezial:** Akteursbeteiligung in der Kommunalen Wärmeplanung

Quelle: KWW-Leitfaden zur Akteursbeteiligung in der Kommunalen Wärmeplanung

KWW-Wärmewendeatlas

- **Vernetzung ermöglichen:**
  Filterung nach ähnlichen Kommunen
- **Praxisbeispiele aufzeigen:**
  Sammlung fertiger Wärmepläne
- **Status Quo abbilden:**
  Überblick durch farbliche Darstellung
- konstanter Ausbau



Quelle: Status quo der KWP

Unser Service auf allen Kanälen

- wöchentliche **Telefonsprechstunde**: donnerstags zwischen 10 und 12 Uhr unter 0345 / 570288 01
- **Kontaktformular** auf der Webseite
- **KWW-Webseite** mit wertvollen Informationen rund um die Kommunale Wärmeplanung und Veranstaltungskalender
- Newsletter **KWW kompakt**
- **KWW-LinkedIn-Kanal** mit aktuellen Updates
- **YouTube-Kanal**

Grafik: dena/KWW

Angebote zur WPG-Novelle

- **Magazinbeitrag** „Warten oder Starten“ (Juni)
- **Entscheidungshilfe** (Text/Klickstrecke) (Juni/Juli)
- **KWW-Spezial**: Kleine Wärmeplanung (November)
- **Leitfaden Kleine Wärmeplanung**
  (November/Dezember)

Grafik: dena/KWW

Unsere Veranstaltungen in 2026

- KWW-Spezial: **Dialog schafft Wärme** am 16. September
- KWW-Starterblock: **Kleine Kommunen** am 14. Oktober
- KWW-Praxisblick: **Sanierung als Schlüssel für die Wärmewende** am 4. November
- KWW-Spezial: **Die kleine Wärmeplanung entlastet kleine Kommunen** am 17. November
- KWW-Spezial: **Handlungsspielräume für dezentrale Gebiete** am 25. November

Mitschnitte aller KWW-Webseminare finden Sie in der **KWW-Infothek**

Grafik: dena/KWW

Vielen Dank.

Website: www.kww-halle.de
LinkedIn: @Kompetenzzentrum Kommunale Wärmewende (KWW)
YouTube: KWW-Playlist

Ein Projekt der

dena

Kontakt

Michael Neuhaus
Michael.neuhaus@dena.de
Tel. 0173 6268456
www.kww-halle.de

Ein Projekt der

dena